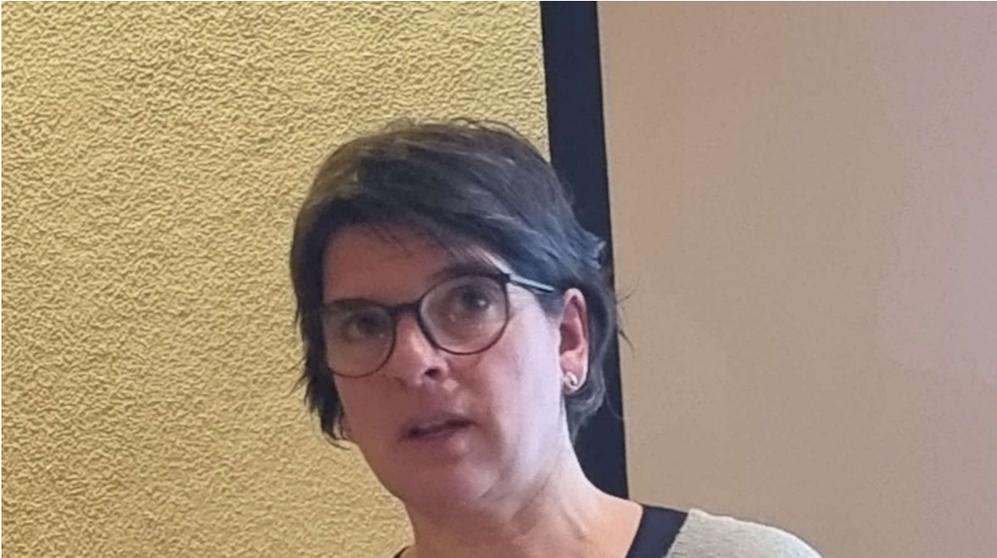


„Stadtbäume im Klimawandel“: Vortrag von Expertin des BUND Naturschutz e.V.

17.11.2023, 13:39 Uhr



Angela Burkhard-Keller, Dipl.-Ing. Forst (FH) bei ihrem Vortrag in Bad Endorf zum Thema: Stadtbäume im Klimawandel – wie gehen wir damit um? © M. Ruh

Am vergangenen Freitag (10. November) fand im Hotel Kurfer Hof die diesjährige Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Bad Endorf / Eggstätt des BUND Naturschutz e.V. statt. Die Mitglieder hörten hier einen spannenden Vortrag zum Thema: „Stadtbäume im Klimawandel – wie gehen wir damit um?“.

Meldung im Wortlaut:

Bad Endorf - Im Beisein des 1. Bürgermeisters, Alois Loferer, und mehrerer Endorfer Gemeinderäte gab der 1. Vorsitzende, Matthias Ruh, im Tätigkeitsbericht einen Überblick über die Aktivitäten in den Themenblöcken praktische Naturschutzarbeit, Öffentlichkeitsarbeit, Kinder- und Jugendarbeit, Stellungnahmen in der Bauleitplanung, sowie einen Ausblick auf das Jahr 2024. **Themenschwerpunkte sind die Managementpläne der Natura2000-Gebiete**, die Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie, Moorschutz, sowie die artenschutzgerechte Bewirtschaftung von Flächen.

Dabei wurde ausdrücklich darauf hingewiesen, dass dies nicht nur landwirtschaftlich genutzte Flächen betrifft, sondern auch Privatgärten, Gewerbeflächen sowie öffentliche Grünflächen. **Ein weiterer Schwerpunkt bildet das Thema Solarpflicht**, denn die Ortsgruppe setzt sich in Bad Endorf dafür ein, auf Neubauten im Wohnungsbau bei entsprechender Eignung die Einrichtung von PV-Anlagen verpflichtend einzuführen.

Nachdem der Vorstand einstimmig entlastet wurde, bedankte sich der 1. Vorsitzende bei Robert Weinberaer, der seinen Vorsitz im



Du sparst, wir spenden:
Sichere Dir 30% auf das Plus-Abo!

Eggstätt als neue Beisitzerin gewählt. **Die reguläre Wahlperiode für den Vorstand endet im Mai 2026.** Frau Angela Burkhard-Keller hielt anschließend einen Vortrag zum Thema „Stadtbäume im Klimawandel – wie gehen wir damit um?“.

Referentin widerlegt Sorgen zur Baumschutzverordnung

Staunend nahmen die Zuhörer dabei am Beispiel einer 80-jährigen Linde zur Kenntnis, welche Leistungen ein Baum erbringt, wenn er eine entsprechende Größe erreicht hat, u.a. für Kühlung, Schattenspende, Schadstoff- und Staubfilterung, als Lebensraum und für eine gesteigerte Lebensqualität. Der Erhalt von großen Bäumen im bebauten Bereich ist nicht zuletzt deshalb so wichtig, weil nachgepflanzte, junge Bäume über Jahrzehnte nur einen Bruchteil dieser Leistungen erbringen können.

Neben Fakten zu mehr und weniger geeigneten Baumarten gab es etliche Fakten und Messergebnisse, welche die Rolle von Stadtbäumen für die Lebensqualität bei zunehmender Klimaerwärmung für den städtischen Bereich unterstrichen. Die abschließende Diskussion zum Thema **Vor- und Nachteile einer möglichen Baumschutzverordnung** wurde von allen Beteiligten sachlich geführt und machte Lust, diesen Ball zu einem späteren Zeitpunkt ggf. aufzunehmen.

Die oft geäußerte Befürchtung, dass die Einführung einer Baumschutzverordnung erstmal zu einem Kahlschlag vor Inkrafttreten führt, wurde zumindest **von der Referentin an Hand mehrerer Beispiele widerlegt**. Infos zur Ortsgruppe unter: <https://rosenheim.bund-naturschutz.de/ortsgruppen/badendorffeggstaett>

Pressemitteilung BUND Naturschutz e.V.

[Zur Startseite](#)

Kommentare



-30%

Du sparst, wir spenden:
Sichere Dir 30% auf das Plus-Abo!